

Der Sozialdemokrat Midelet hatte bei dem Hausbesitzer Kraft in bindender Form eine Wohnung gemietet. Kraft sagte jedoch die Wohnung wieder auf, da Midelet Führer und Agitator der sozialdemokratischen Partei in Kognitz sei. Midelet konnte deshalb die Wohnung nicht beziehen, mußte eine Woche lang nach einer anderen suchen, für die er höhere Miete zahlen mußte und fluchte natürlich gegen Kraft auf Schabernack, alles in allem auf 42.40 Mk. — Dr. Reineke hatte in der Sache zu entscheiden. Und er entschied, daß die Klage abzuweisen sei auf Grund des § 119 im Bürgerlichen Gesetzbuch. Denn es ist sehr wohl anzunehmen, daß der Hausbesitzer, wenn er bei Abschluß des Vertrages mit dem Mieter dessen Eigenschaft als Sozialdemokrat nicht gekannt hätte, den Vertrag nicht abgelehnt hätte. Daß aber die genannte Eigenschaft des Mieters, welche dem Bestagten als Ansehensgrund dient, im Verleth als eine sehr wesentliche anzu sehen wird, geht schon daraus hervor, daß es dem Mieter erst nach acht Tagen, wie er selbst angibt, gelungen ist, eine andere Wohnung und diese auch nur zu einem höheren Preise, zu bekommen.

Dr. Reineke geht auf's Ganze. Die vermaßene Auffassung, daß die Nechsigkeit auch für Sozialdemokraten besteht, ist nicht nach seinem Geschmack. Er erklärt offen heraus, den Sozialdemokraten brauchen die Verträge nicht gehalten zu werden. Jeder Arbeitgeber kann einen Zog in den Lohn verweigern mit der Begründung, daß er nicht gewußt habe, der Arbeiter sei sozialdemokratisch. Jeder Hauswirt kann Sozialdemokraten beliebig auf die Straße werfen. Und fährt ein Sozialdemokrat Gehwegen, so wird er unterwegs herausgeholt, weil er bei Gewerung der Polizeifahrt hinterhältig seine sozialdemokratische Bestimmung verheimlichen hat.

Der angelegte § 119 des B. G. B. lautet: „Wer bei der Abgabe einer Willenserklärung über deren Inhalt im Irrthum war oder eine Erklärung dieses Inhalts überhaupt nicht abgeben wollte, kann die Erklärung anfechten, wenn anzunehmen ist, daß er sie bei Kenntnis der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Inhaltes nicht abgeben würde.“

Als Irrthum über den Inhalt der Erklärung gilt auch der Irrthum über die Eigenschaft der Person oder der Sache, die im Verleth als wesentlich angesehen werden.“

Wenn dieser Paragraph bedeutet soll: „Verträge mit Personen, über deren politische Gesinnung man in Unkenntnis bei Abschluß des Vertrages gewesen, können angefochten werden.“

so muß das allen politischen Parteien und Richtungen gegenüber gelten und auch Sozialdemokraten brauchen konervative Bädermeister, wenn sie über deren politische Anschauung bei Entnahme der Ware im Unklaren gewesen sind, die Schulden nicht zu bezahlen. Kein Arbeiter braucht dann irgend einen Vertrag inne zu halten, sofern er seine Unkenntnis über die politische Anschauung des Kontrahenten glaubhaft machen kann. Damit ist dann das Recht überhaupt beseitigt, und jene absolute Kontrakte erreicht, die nach einigen Vertriebenen die Sozialdemokratie für ihre Ideal halten soll.

Dr. Reineke geht auf's Ganze. Die Anwendbarkeit seiner Auslegung des § 119 auf andere Parteien wird er bestritten. Nur der Sozialdemokratie gegenüber wird er seine Definition gelten lassen wollen. Damit hat er erreicht, was die Stumm-Redner, Buzkammer vergebens erstreben. Er ist darum dem Rechtsfinder Dr. Reineke, Amtsrichter in Kognitz. Solche Leute, die auf's Ganze gehen, brauchen unsere schwächliche Zeit, die nicht die Klugheit besitzt, die Sozialdemokratie offen außerhalb des Gesetzes zu stellen.

Der 1. Mai in Berlin

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Arbeiter der Berliner Arbeiterkassette hat diesmal die meisten ihrer Vorgänger weit übertraffen. Die lechzendwärtigen Vormittags-Versammlungen der Gewerkschaften waren, soweit ein vorläufiger Ueberblick ein Urteil ermöglicht, durchweg gut, zum großen Theile sogar glänzend besucht. Vielfach nahm die Polizei Mißvergnügen vor, um einer Ueberfüllung der Säle — unter welchen sich die größten Berlins befanden — vorzubeugen. Vor dem Palasttheater, wo sich die Metallarbeiter versammelten, flaute sich eine ungeheure Menschenmenge, die vergessens auf Einlaß harrete. Ebenso erwies sich

der Riesenhauf der Neuen Welt in Nipdorf, in dem 4000 Poliarbeiter tagten, unzulänglich, um die Menge der Einlaßfordernden zu fassen.

Im Baumgewerbe rührte trotz der Ausperrungsdrohungen der Unternehmer die Arbeit fast vollständig. Auch in der Metall- und in der Holzindustrie wurde in größerem Umfange als in den vergangenen Jahren gefeiert. Alles in allem sprechen die Feiern in Berlin für einen neuen Aufschwung des Arbeiterbewegens.

Offenbar hat der unmittelbar vorangehende Sonntag auf die Ausdehnung der Arbeitstunde am 1. Mai günstig eingewirkt. Aber eben so geht auch die politische Erfahrungen der letzten Jahre in gleichem Sinne gewirkt. Die sozialdemokratischen Arbeiter Berlins begreifen, daß in der Politik nur der Sieger mitzureden hat, der Macht hat und Macht besitzt. Nach einer kurzen Periode der Enttäuschung und des Jammers hat das alte Motto wieder seine alte Bedeutung wiedergelohnt: „Alle Hände stehen still, Wenn dem Starcken Arm es will.“

Die bürgerliche Presse hat sich an ihre Mißtheiligkeit noch unaufrichtiger Wiedergang der Meiseier so sehr gewöhnt, daß sie dieselbe auch am Montagabend wiederholt, obwohl ein Verlaßbericht zugehen muß, daß die üblichen Gewerkschaftsveranstaltungen — heute vormittag teilweise sehr stark besucht waren.“ Nur die Berliner Mittagszeitung, ein Ableger der ehemaligen linksrheinischen Berliner Zeitung, gibt zu: „Die Beteiligung an der Meiseier scheint diesmal jene der Vorjahre zu übersteigen.“ Nicht bloß die Bauarbeit habe auf fast sämtlichen Bauten gerührt, sondern auch die Bekleidungsindustrie und die Holzindustrie sei bei der Feiertage sehr stark vertreten gewesen.

Die Veranhaltungen des Vormittags wurden durch das herrliche Frühlingstetter begünstigt. Gegen 5 Uhr abends gab ein kurzer Gewitterregen über die Stadt, doch flüchte das Wetter rasch wieder auf. So konnte der gut begonnene Tag mit den massenhaft besuchten Abendveranstaltungen der Partei aus und würdig beendigt werden.

Unangenehmes Vernehmen eines Richters.

Dem konservativen Landtagsabgeordneten und Landgerichtsrat am Berliner Kam., richt. 1. Buch, in über Besondere des Redaktions Roms vom Sammergerichtspräsidenten eröffnet worden, daß sein Vernehmen gegenüber dem angeklagten Redakteur, nicht angenehm“ gewesen sei. Wäre, der die eingegangene Zeitung veramtmortlich gerichtet, hatte Herr Buch als befangen abgesehen und seinen Antrag u. a. auch damit begründet, daß Buch auffällig hohe Strafen über angeklagte Freiänder zu verhängen pflege. Darauf antwortete Buch, mit dieser Begründung könne ihn jeder Spitzbube ablehnen; denn er habe schon viele Spitzbuben zu hohen Strafen verurteilt. Dieser Ausdruck konservativer Weltanschauung, die einen angeklagten Redakteur mit einem Spitzbuben gleichstellt, hat Herrn Buch die erwählte Rüge eingetragen.

Wenn dem konservativen Richter auch in diesem Falle ganz recht gegeben ist, so kann man doch im allgemeinen sehr im Zweifel darüber sein, ob eine solche disziplinäre Bestrafung der richterlichen Meinungsfreiheit am Plage sei. Vielleicht wäre es viel richtiger, wenn dem Angeklagten und der Öffentlichkeit das Recht gegeben würde, auf den großen Akt einen großen Teil zu tun und richtigerer Angriffe auf die Ehre eines anständigen Angeklagten in angemessener Weise abzuwehren. Hätten aber Herr Buch und die Bespre in diesem Sinne gehandelt, so wären sie damit erst recht Herrn Buch und seinen Kollegen in die Arme gelauert. Die Grobheit eines Richters wirkt ja nur darum so aufreizend und verlegend, weil der Angeklagte — sofern er seine Lage nicht noch verschlechtern will — ihr wehrlos ausgeliefert ist. Im übrigen sind die höchsten Strafgerichte nicht immer die besten.

Tollstos in Berlin konfiszirt!

Eine Ueberlegung der Schrift Leo Tolstois An die Soldaten und jungen Leute ist Sonntag nachmittag in der Wohnung des Verlegers Holzmann konfiszirt worden. Was man in Russland nicht mag, geschieht in Preußen.

Der Aufruf des großen russischen Verkünders eines wahrhaftigen Christentums enthält nicht weiter als logische Ausführungen zu dem Gebote Du sollst nicht töten, das die Religion göttlich nennt.

Es wird also nichts anderes übrig bleiben, als schließlich auch zu höherer Ehre des Jaren die Bibel zu konfiszieren. Die Polizei hat ja schon bei der vorjährigen Märzfeier ein Bittat aus Tolstois befehlsgemäß. Es ist also nunmehr ein kleiner Schritt . . .

„Eingemäher“ Bergarbeiterkass.

Die Rordd. Allgem. Ztg. setzt den Bericht fort, der Welt das Märchen auszubringen, die Regierung werde die vom Landtag vollends verschiedene Bergarbeiterkass. nicht anerkennen. Das Wort fürchtet, der Sozialdemokratie werde der denkbar ergiebigste Agitationsstoff geliefert, die die Postelle in der Kommissionsarbeit bleibe. Die „taatsfrei geliebten Bergarbeiter“ der christlichen und Nicht-Dankerischen Vereine dann „jünglos der sozialdemokratischen Verbeugung preisgegeben“. Die Verperrungen der Regierung müßten „jüngmäher“ eingelöst werden. — Nur keine Angst! Die Regierung wird es schon fertig bringen, zu beweisen, daß schließlich die Kommissionsbeschlüsse die „jüngmäher“ Einlösung der Verperrungen der Regierung darstellen.

Ein Aufruftraktat in Berlin.

Der Chefredakteur der Nationalzeitung, Herr Arthur Ditz, ist am Sonnabend von der 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts wegen Aufruftraktat-Verleumdung zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Herr Ditz hatte ursprünglich den Wahrheitsbeweis für die Behauptungen, die er dem Oldenburgischen Wehrboten entnommen hatte, angeboten. Später begann er sich eines Besseren und lehnte die Führung des Wahrheitsbeweises ab. Dadurch hat Herr Ditz eine Willkür verurteilt, die ihm durch die Wund der Umstände ausgelassen war, und durch deren Erfüllung er sich ein großes Verdienst erworben haben würde. Inbes wurde die schöne Gelegenheit, das Material über den oldenburgischen Justizminister vor einem anderen als einem oldenburgischen Gerichtshof aufzurollen, fruchtlos verflüchtigt. Herr Ditz scheint aber nicht falsch geredet zu haben; denn mit dem Urteil, das über ihn gefällt wurde, kann er ledlich zufrieden sein — ebenso zufrieden wie seiner Zeit Wolf Graf v. Baudissin mit dem seinigen, als er gleichfalls darauf bezichtigte, für eine Schlichterung im Roman Gerhartshausen'schen Verhältnissen zu sorgen. Offenbar ging Herr Ditz von der Annahme aus, daß die Richter geneigt seien, völlig beweislos gebliebene Behauptungen milder zu beurteilen als solche, für die der Wahrheitsbeweis zum Teile erbracht worden ist. Herr Ditz wird also mit dem Urteil zufrieden sein, denn er hat keine Gefängnisstrafe bekommen, und ebenso zufrieden werden seine Leute sein, denn sie haben den Sankal vertrieben. Unzufrieden ist nur die Öffentlichkeit, der eine Nachprüfung der oldenburgischen Spieler- und der oldenburgischen Richter gemohnt werden dringend erwünscht ist.

Die vorliegende Nachricht, der oldenburgische Justizminister habe seine Demission angeboten, wird jetzt von ihm selbst frohgemut demontiert.

Lieber tot als zu Wäterschou zurück.

Auf der deutschen Grenzstation Ostrowo wurde ein aus Russland gekommenes Ehepaar angehalten, weil es nicht genügend Mittel besaß zur Ueberfahrt nach Amerika. Es ist bekannt, daß den Wallingischen Agenten unter polizeilicher Hilfe das Recht eingeräumt worden ist, alle Auswanderer aus Russland an dieser Grenze aufzuhalten und ihnen eine Passagierkarte nach Amerika zu verkaufen, selbst wenn die Leute gar nicht nach Amerika reisen wollen. Das Ehepaar sollte, weil es nicht genug Geld besaß, nach Russland zurückgeführt werden. Da haben sie sich lieber die Fiskusdosen geöffnet. Der Mann ist tot; die Frau gab noch schwache Lebenszeichen von sich, doch soll sie inzwischen gleichfalls gestorben sein. — Was ist da weiter dabei? Jwa Willkürige Scherz und Verführerei weniger!

An der Schillerfeier der Berliner Universität im Opernhaus werden der Reichstangler und die offizielle Welt teil-

den Augen und zersäufelten Säuren, und mußten vertraulich den Arzt, den Untersuchungsrichter und den Kommissar.

„Was habt Ihr da herumgesehen?“ brumpte der Polizist, der den Kommissar begleitete, indem er sie an ihren Lumpen fachte und nach der Türe wies.

Aber er war allein und waren zahlreich und drängten sich, ohne auf ihn zu achten, herein, füllten und flüsterten und schnappten riechend. Kowalwa ließ sie an, dann richtete er den Blick auf die Herren, die durch die Menge dieser wenig gewöhnlichen Gesellschaft etwas eingeschüchtert waren, und sagte grüßend:

„Wünschen die Herrschaften vielleicht Bekanntschaft mit meinem Patienten und Kameraden zu machen? Hellen Sie? — Wir sind — jetzt aber hier werden Sie werden Sie Ihre Dienstpflichten doch gezeugen sein, sie kennen zu lernen.“

Der Arzt brach in ein verlegenes Lachen aus. Der Untersuchungsrichter preßte triumphal die Lippen aufeinander und der Kommissar lamm nach, was zu tun sei; er rief in den Hof hinaus:

„Ehorom! Hief mal her, wenn man hierher kommt, soll man einen Karren mitbringen.“

„Und ich ich geh fort!“ — sagte Retunimow. „Sie, mein Herr, sind gehen, mein Klientum heute zu verwalten. Ich will keine Karade niederlegen lassen.“

„Wären Sie sich danach . . . sonst . . . werde ich mich an die Polizei.“

Im Hof erklang der schrille Ton der Pfeife des Polizisten und an der Türe drängten sich in einer kompakten Gruppe die Wächter, die gähnten und sich den Kopf kratzten.

„Allo, Sie mich nicht schrecken? — Sie schrecken mich?“

„Das ist nicht bösslich!“ — sagte Retunimow lachend.

Retunimow sah seine Worte, wußte darin herum, nahm zwei große Kupferstücke heraus und legte sie in den Füßen des Verhörten nieder.

„Gott sei uns gnädig! . . . Für die Bestattung des sündigen Leibes.“

„Was? — Ich die Kapitäin. — Du? Für die Bestattung? Gleich nimmt Du's wieder! — Rimm's, sag ich Dir! — Gallme! . . . Du magst es, Deine geliebten Pfennige für das Begräbnis eines ehrlichen Mannes herzugeben. . . . Ich zermalme Dich zu Pulver!“

„Euer Gnadener!“ — rief der Kaufmann, entsetzt, sich am Arme des Kommissars festhalten.

Der Arzt und der Untersuchungsrichter stürzten hinaus; der Kommissar rief aus vollem Hals:

„Ehorom, hier herein!“

Die Gr-Menschen unter der Türe bildeten eine geschlossene Mauer; ihre verdorrten Gesichter leuchteten bei jeder Szene; sie sahen und hörten mit allgemeiner Spannung zu.

Kowalwa schwang die Faust über dem Kopf Retunimows; er heulte und rief seine Blutunterlaufenen Augen in entsetzlicher Weise.

„nimmt's, sag ich Dir . . . sonst schlag ich Dir diese Mündgen in Deine Spitzbubenaugen! Rimm!“

Retunimow streckte eine Hand nach seiner Obergebe aus, und indem er sich mit der anderen Hand gegen Kowalwas Faust hegte, sagte er:

„Sie sind meine Zeugen, Herr Kommissar und Ihr waderen Leute!“

„Wir sind keine waderen Leute, Kaufmann!“ — ließ sich die meckernde Stimme des „Bittagehens“ vernehmen.

Der Kommissar blies sein Gesicht zu einer Kugel auf, die aus Welschschiffen und hielt die andere Hand über dem Kopf Retunimows, der sich krümmte, als ob man ihm in den Backen treten wolle.

„Wißt Du, schmeißige Riper, daß ich Dich die Füße dieses Leigmanns küssen lasse? . . . W . . . wußt Du?“

„Und indem er Retunimow am Kragen ergriß, schloßerte er ihn wie eine kleine Kugel zu Türe.“

Die Gr-Menschen wuchsen rasch auf, und dem Kaufmann für seinen Sturz Platz zu machen. Und er fiel gerade vor ihnen hin, heulend vor Schreck und Wut.

„Man bringt mich um! . . . Zu Hölle! . . . Man hat mich getödtet!“

Retunimow erhob langsam den Kopf und ziele damit nach dem Kopf Retunimows. „Das Wäterschou!“ — riefte dem Kaufmann, mit einem vollstündigen Ausdruck, ins Gesicht.

Der Kaufmann rief sich wie ein Ball zusammen und lugelte sich so in den Hof hinaus, von schallendem Gelächter begleitet.

Im Hof erschienen zwei Polizisten, und der Kommissar deutete auf Kowalwa und rief triumphierend:

„Nehmt ihn fort! Nehmt ihn fort!“

„Nehmt ihn, meine Tanten!“ — riefte Retunimow.

„Nehmt mich nicht an! — Ich werde nicht durchgehen! Ich gehe selbst dahin, wohin ich gehen will!“ — sagte Kowalwa, indem er die auf ihn einbringenden Polizisten von sich abwehrte.

Die Gr-Menschen verdrängten einer nach dem anderen. Der Karren fuhr in den Hof, die stummstimmigen Gesellen schleppten den Schuldmeister aus dem Zimmerfluren hinaus.

„Wir werden uns sprechen, mein Tauschen. . . . Warte nur ein wenig . . .“ — drohte der Kommissar.

„Am, Herr Hauptmann?“ — sagte Retunimow mit boshafter Freude, ganz erregt und glückselig beim Anblick des Feindes, denn man die Hände fesselte. „Am? — Jind's? — Warte, Du wirst noch was anderes erleben!“

Aber Kowalwa schwie. Er stand zwischen den zwei Polizisten, finster und wüthend, und sah zu, wie der Schuldmeister auf den Karren geschleppt wurde. Der Mann, der den Leichnam hielt, war von seiner Statue und hatte den Kopf und die Hände des Schuldmeisters nicht zu gleicher Zeit aus dem Karren unterbringen können. Er stieß mit den Händen an, und so befand sich der Schuldmeister für einen Moment in einer Stellung, als ob er, mit dem Kopf nach unten, bereit wäre, vom Karren herabzupringen und sich in die Erde zu vergraben, um dort diesen bösen, rohen Menschen zu fressen, die ihn nicht in Frieden ließen.

„Nehmt ihn mit!“ — Kommandierte der Kommissar, auf den Kapitäin zeigend.

„Eine zu widerfetzen, sagte sich Kowalwa, stumm und finster, in Bewegung, um den Hof zu verlassen, und als er an dem Schuldmeister vorbeiging, lenkte er den Kopf, aber er sah den toten Freund nicht an. Marlanom, mit seinem leinernen Gesicht, folgte ihm. Der Hof des Kaufmanns Retunimow leerte sich rasch.

„Näh!“

Der Kaufherr schlug mit den Fäulgen auf die Strowe des Hofes und setzte sich in stolpernde Bewegung. Der Schuldmeister, mit Lumpen bedeckt, lag auf dem Rücken und ließ Rauch waddele. Es schien, als ob er leise und aufzischen lächle, erriet, endlich den Zimmerfluren zu verlassen, um nimmermehr dahin zurückzukehren, nimmermehr . . . Retunimow folgte ihm mit den Augen, befeuerte sich bemüht und schüttelte dann den Staub und Schmutz von seiner Weste und von seinen Kleidern. Und in dem Maße, wie der Staub von seiner Waddelwa verdrängt, erschien auf seinem Gesicht ein Ausdruck stiller Zwieselheit, des Selbstvertrauens. Er sah Arstid Rimmisch Kowalwa, die Hände aus dem Rücken ge-tellt, arzt, großköpfig, mit seiner Weste mit dem roten Galun, der sich wie ein Blüsterlein ausnahm des Steiges —

Retunimow lächelte — es war das Gähnen des Steiges — und wendete sich gegen den Zimmerfluren, aber plötzlich hielt er, zusammenfahrend, still. Unter der Türe, dicht vor ihm, er, hob sich, den Kopf in der Hand und einen großen Sad über der Schulter, ein schöndreherer Weis, dessen langer, vom Gewichte einer Wäde gekrümmter Körper ganz mit Lumpen bedeckt war; er hielt den Kopf einwärts geneigt, als ob er bereit wäre, sich auf den Kaufmann zu stürzen.

„Was wußt Du?“ — rief Retunimow. „Wer bist Du?“

„Ein Mensch.“ — antwortete eine dumpfe heitere Stimme.

Diese Stimme befeuerte Retunimow und er beruhigte sich. Er lächelte langsam.

„Ein Mensch! — Siehen die Menschen zu aus?“

„Und nachdem er sich gefasht, ließ er den Alten passieren, der gerade auf ihn zugeing und dumpf mummelte:

„Es gibt deren verschiedene . . . wie Gott es will. Es gibt schlimmere als ich bin . . . es gibt schlimmere . . . ja noch!“

Der düstere Stumm sah auf den schmutzigen Hof betrad und auf den kleinen Mann mit dem grauen Spitzbüden, der den Hof abstrich und unermüdlich mit seinen kleinen Schritten und seinen kleinen scharfen Augen. Auf dem Dache des alten Hauses lag eine Straße, den Hals redend und sich wiegend und die Hände fruchtig.

Die grauen drohenden Wollen, die das ganze Firmament bedeckten, schienen bereit, sich in wüthenden Regen zu entladen und allen Schmutz von dieser Erde des Unglücks, der Qual und der Traurigkeit hinwegzuwaschen.

E n d e .

Gewerkschaftskartell Halle a. S.

Freitag den 5. Mai abends 8 1/2 Uhr im Weihen Stuh. Geiſtſtraße 5.
Sitzung.
 Tagesordnung:
 1. Eingänge und Mitteilungen.
 2. Gewerkschaftsfeſt.
 3. Gewerkschaftsüberſicht.
 4. Streiks und Lohnbewegungen.
 5. Berichtendes.
 Zahlreichem und pünktlichem Erſcheinen der Delegierten ſieht entgegen
 Der Vorſand.

Konſumverein Döllnitz u. Umg.
 (G. S. u. L. S.)
 Sonnabend den 13. Mai abends 8 Uhr im Gaſthof zum Palmbaum
 zu Döllnitz
außerordentliche General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Lokalfrage.
 2. Anträge der Mitglieder. Dieſelben müſſen 5 Tage vorher beim Vor-
 ſitzenden ſchriftlich eingereicht ſein.
 Der Vorſand. H. A.: Sellwig, Vorſitzender.

Zeit. Zeit.

P. P.
 Mit heutigen Tage übernehme ich das ſonſt der Firma
 Frank & Schuele gehörige

**Kleiderſtoff-,
 Woll-, Weiss-, Leinenwaren- und
 Wäſche-Geschäft**
8 Wasservorstadt 8
 auf eigene Rechnung.
 Ich bitte um ſonſt eine freundliche Unterſtützung und empfehle
 mich
 Hochachtungsvoll
Ernst Schneble.

Commercial-Union, Feuerversicherungs- Geſellſchaft in London und Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß
Herr Wilh. Schilling in Trebnitz bei Auctenau
 nach wie vor Agent unſerer Geſellſchaft iſt und hält ſich der-
 ſelbe zum Vorſchlag von Feuerverſicherungen für obige Geſellſchaft
 beſtens empfohlen, deſgleichen auch die nachgenannten Vertreter
 der Geſellſchaft
Herr A. Haupt in Hohenmöſen,
„ Nob. Jülle in Taucha bei Weißenfels,
„ Herm. Seiferth in Leuchern,
„ Albin Krietsch in Theißen,
„ Max Pliſter in Weißenfels,
„ Karl Zahn in Weißenfels.
 Erfurt, im April 1905.

Die General-Agentur. H. Fröhlich.

Die Geſellſchaft ſucht an allen anderen Orten der Kreiſe
 Weißenfels und Zeitz tüchtige, ſolide Agenten und beliebigen Re-
 ſpektanten ihre geſ. Offerten an die vorbezeichnete General-Agentur
 zu richten.

Gerichtlicher Ausverkauf.
 Die zur Konkursmaſſe der Firma
W. A. Kyritz, hier, Trödel 2,
 gehörigen Warenbeſtände, als:
**Manchester-, Zwirn- u. Lederhosen, Jagdwesten,
 Flanelljacken, Barchenthemden, Normalanzüge,
 Inlettes, Bettbezüge, Bettfedern etc.**
 ſollen heute und folgende Tage im Geſchäftslokal
 Trödel Nr. 2, zu herabgeſetzten Preiſen anderkauf werden.
 Geſchäftszeit: Vorm. 8—12 Uhr und nachm. 3—7 Uhr.
 Der Konkursverwalter: Max Knoche.

Prima Tacks
 offeriert 7er 9er 10er
 per Pfund 50 Fl. 40 Fl. 35 Fl. mit 5 Proz. Rabatt.
Weissenfels. With. Kranig, Nikolaistr. 22.

Die Kranken- und Sterbekasse des Maurergewerks zu Halle a. S.

ſucht zum 1. Juli 1905 eine zuverlässige Person als
Kassenbote und Kranken-Kontrollleur.
 Reflekt. wollen Offerten mit Gehaltsforderung an W. Naundorf,
 Hedwigstraße 7, abgeben, wobeiſt auch die näheren Bedingungen zu erfahren
 ſind. — Kaiſermitglieber oder Berufsangehörige werden bevorzugt.

Stadt-Theater Halle a. S.
 Direktion: H. Richards.
 Mittwoch den 3. Mai 1905
 219. Abom.-Vorſtell. 3. Viertel.
 Beantwarten giltig.
Alt-Heidelberg.
 Schaufpiel in 5 Akten von W. Meuer-
 Dürſter.
 Donnerstag den 4. Mai 1905
 220. Abom.-Vorſtellung. 4. Viertel.
 Beantwarten giltig.
Der Familientag.
 Schaufpiel in 3 Akten v. G. Adelburg.

Apollo-Theater
 Direktion: Gustav Pöller
W. Hartstein
 mit ſeinem einzig dastehenden
Burlesken-Ensemble.
 Motto:
 Wer bei
Hartstein nicht
Tränen lacht,
 iſt für dieſe Welt
verloren!
 8 1/2 Uhr:
**„Eine Frau
 auf Pump.“**
 Vorleſe in 1 Akt v. W. Hartstein.
 9 1/2 Uhr:
**„Aus einer
 kleinen Garnison.“**
 Vorleſe in 1 Akt v. W. Hartstein.
 Außerdem: Der brillante
Spezialitäten-Teil!
6 Violettas,
 Damen-Gelangs- u. Tanz-Ensemble.
Lilly Kowala, ſeſche Koſtüm-
 Coubrette.
Paoli Pekary, phänom. Schwan-
 ſpiel-Künſtler.

Wahlhalla-Theater.
 Direktion: Otto Hermann.
Neues Programm.
G. Neumüller,
 ſüddeutſcher Humorist.
Anna und Siegmund
Linné, Duett.
G. Jackson, Extratrit.
Les trois Livièrs,
 Doppel-Drahtleier.
Elvira Largeth,
 Konzertſängerin.
Mary Werder, Coubrette.
**H. Sivan, Burleſke-
 Juggler.**
Rebusas, Dressurakt.
Im Chambre separè.
 Ausſtattung-Oberettentänze.
 14 Damen.
Deutſche Biſcop-Geſellſchaft.
 Anfang der Vorſtellung präzis
 8 Uhr.
 Vorverkaufskarten in d. meiſten
 Bazarläden erhältlich.

„Panorama“
 Or. Ullrich. 6.
 Leipzig. Nr. 88.
Russisch-japanischer Krieg.
Unsere Marine, Flottenschau,
 Kiel,
 Nord-Ostsee-Kanal.

Schwan
 O. THOMPSON'S
 TRADE-MARK
 SCHWAN-MARK
SEIFEN-PULVER
**das beste
 Waschmittel
 der Welt**
**Zu haben
 in
 den meiſten
 Geſchäften.**

Radfahrer
 und die es werden wollen. Laufen Fahr-
 räder, ſämtliche Zubehöre etc. in den
 beſten Qualitäten zu ſtunend billigen
 Preiſen bei
**F. Kleins, Bernburgerſtraße 9,
 General-Vertreter für Adam Opel,
 Müllersheim, Fahräder v. 75 Pf. an,
 Dresden v. 3.50 Pf., Puffſchläuche v. 2.75 Pf.,
 Bedale 2.00, Radläufer, beſt erſtarrter
 von 1.35 Pf. an.**

A rbeiter-Bildungs-Halle
 Beſe-Zimmer (25 Ge-
 werkschafts-Partei) 2. Stiege: Mo-
 ntags (wenn Erſparungen
 ab Verſammlungen),
 Dienſtags, Mittwochs,
 Freitags, Sonnabends
 von 8 Uhr an geöffnet.
 Rein Trinkw. und
 Jugend-Abteilung: Sonnab. d.
 8 1/2 Uhr an Verſammlung im Be-
 ſe-Zimmer. Gäſte willkommen. Aufnahmen
 werden jederzeit entgegengenommen.
 15. Mai 8 1/2 Uhr: Vorſtandsſitzung.
 6. Mai: Bitter-Konzert i. Burgtheater

Saal mit
Kontor,
 der Neuzeit entſprechend ein-
 gerichtet, (sehr helle Räume
 mit guter Ventilation, Dampf-
 heizung, elektr. Fahrstuhl, Waſſer-
 kloſetts etc.), für ruhigen Betrieb
 geeignet, zu vermieten
Harz 42/43, II. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.
 Eröffnung den 2. Mai Charlotten-
 ſtraße 13 ein
Material- und Viktualiengeſchäft.
 2. Mai: großes Schichtfeſt.
 Mit aller Beachtung
Joh. Biesecker.

**K. Rappsilber, Schmeer-
 ſtraße 2.**
Billige Preise.
Tapeten
 Grosse Auswahl.

STA
Briketts
v. Sachsens-Thüringen:
**Grube von der Heydt
 b. Ammendorf (Bäumchen).**

Nebenverdienst,
 ſehr guten, das ganze Jahr hindurch,
 eine Tätigkeit, welche nur ſehr zu
 Hause ausführbare ſeyn darf be-
 dingt. Anſühr. Mitteilung beſtehen
 gegen 20 Pf. Briefmarken franko.
Corona-Verlag, München 8.

Briketts
 mit der Krone u. M. W. Hof in Finken
 frei Geſch. a. Jena. 68 Pf. per Kiste,
 von 11. mehrfache Geſchäftsarten,
 (auswärtig beſondere Offert)
Kohlen- und Kartoffelhandlung
 von **H. Philipp, Benterſtraße 6.**
 Einen tüchtigen
**Werkſtellen- und einen Bau-
 Stukkateur**
 ſofort geſucht:
Wasserscheit, Langendorferſtr. 41.
 Kleine Wohnung ſofort, 1. Juni oder
 1. Juli an verm. Jahrbücher 41 II, I.

20 Mr. Belohnung.
 Am 14. April iſt aus dem Geſte
Größe Steinbr. 47 ein Fahrrad,
 Marke Wittich Nr. 3825, geſtohlen.
 Wiederbringer des Rades oder der-
 jenige, der mit dem Dieb loſen macht,
 daß ich denſelben gerichtlich be-
 ſchuldigen kann, erhält obige Belohnung.
Otto Sparmann, Gr. Steinbr. 47.

**Gewerſchaften u. Vereinen
 ſowie den Herren Gaſtwirten**
 mögeſt ſich Unterzeichnete zu den
 bevorſtehenden
Sommerfeſten und Waſſerfahrten
 zur Verſicherung von
**Stocklaternen, Sichte
 und Stäbchen.**
 Bei frühzeitigen Beſtellungen kann
 jeder Wunsch betreffs Farbe u. Form
 beſtätigt werden.
 Der Entnahme von einem Glas iſt
 das Aufdrucken von Namen und
 Titeln gratis.
**Falks-Buchhandlung,
 Harz 42/43.**



lo haben der Vorstand der politischen Organisation und der Vorstand der Gewerkschaft eine Verständigung herbeizuführen.

Zu diesem Punkte wurde weiter folgende Resolution beschlossen: Unter Berücksichtigung der Resolution des internationalen Kongresses in Amsterdam und des Bundes der gesamten sozialistischen demokratischen Partei, unsere Organisations- und Agitationsarbeit möge die allergrößten Vorteile für die politische Arbeiterschaft in Deutschland bringen, spricht der Parteivorstand ab, daß die sozialistisch-politische Partei mit der sozialdemokratischen Partei Deutschlands Hand in Hand gehen muß, zum Zweck der gemeinsamen Unterstützung beider Organisationen, sowohl des politischen wie des deutschen Proletariats. Der Parteivorstand erkennt aber kein nationales Privileg an und rüht sich in dieser Beziehung auf die durch die Befreiung der internationalen Sozialdemokratie anerkannten Grundsätze, indem er für die politischen Sozialdemokraten das Selbstbestimmungsrecht für ihr Volk fordert, wie es den anderen Völkern zuerkannt wird.

Zum 3. Punkt: 'Organisation und Agitation' referierten Genosse Morawski und Genossin Dr. Solde. Von den Beschlußfassungen zu diesem Punkte seien folgende erwähnt: Eine von der Referentin vorgelegene Resolution empfiehlt den Genossen, überall politische Organisationen zu bilden, nach Möglichkeit auch dort, wo keine Vereine zur Verfügung stehen. Desgleichen wird eine fähige Agitation unter den Arbeiterkreisen empfohlen. Hinsichtlich soll man als Genosse ansetzen, wiederum der Referentin. Im Antrag Berlin wird beschlossen, regelmäßige Beiträge von mindestens 5 Pf. pro Woche zu erheben. Ein Antrag, mindestens ein Drittel der Monatsbeiträge an die Hauptstelle abzuführen, wird abgelehnt und dafür beschlossen, daß nach Möglichkeit Beiträge an die Halle abgeführt werden sollen.

Zum Punkt Presse werden die Anträge auf tägliche wie dreimal wöchentliche Herausgabe der Gazette abgelehnt, mit der Unterstützung der Zeitung, die die Agitationen mündensicher und notwendig, der fehlenden Mittel wegen aber nicht auszuführen wäre, weshalb vom Vorstande die Auslieferung an gelegener Zeit anheim gestellt werden mußte. Angenommen wurde ein Antrag, der zweifelsfrei die Ausgabe der Zeitung in die Hände von mindestens fünf Mann besetzt, um auf diese Weise eine Summe von 20.000 Mark zu erzielen und damit die tägliche Herausgabe der Gazette abzusichern zu ermöglichen. Deswegen wird ferner die herauszubehaltende Agitationsarbeit als Abdruck von Artikeln aus der Gazette abgelehnt. Auch der Bericht des Vorstandes soll auf die Angelegenheiten der Zeitung, die einen weiteren Beschluß über die Redakteure nicht unbedingt den Beschluß der Kommission zu fügen.

Der Aktionismus und unter diesem Befehl wird folgende Ehepartie-Erklärung beschlossen:

Unabhängig des immer wachsenden Revolutionismus im russischen Reich übertritt der achte Parteitag der sozialistischen demokratischen Partei des Deutschen Reiches den Kampfen Sozialisten aller vom Jaren bestrittenen Völker und in erster Linie unteren Völkern von der sozialistischen demokratischen Partei Russlands, welche den Selbstkampf um die Freiheit führen, den Ausdruck glühender Bewunderung und Verehrung. Der Parteitag spricht die sichere Überzeugung aus, daß der dem gesamten Proletariat vererbte soziale Sozialismus dem Anjuren der Volkserkennung entgegen steht.

Eine lebhafte Debatte veranlaßte die Frage, ob der Sitz des Parteivorstandes von Berlin nach Kattowitz verlegt werden soll. Schließlich wird mit erheblicher Mehrheit die Verlegung nach Kattowitz beschlossen. In den Parteivorstand werden alsdann gewählt: Womel, Solde, Gaudel, Jahnke, Morawski. Auch die Kommission wird ihren Sitz in Kattowitz haben.

Die 12. General-Verammlung des Verbandes der Lederarbeiter Deutschlands.

Vierter Verhandlungstag.

Dresden, den 28. April.
Zum Punkt Gewerkschaftsfrage beantragt W a s i m a n n, die Delegierten zu beauftragen, dafür einzutreten, daß die Arbeiter entweder auf den Abend verlegt wird oder auf den folgenden Sonntag. Die Gewerkschaften seien jetzt nicht in der Lage, die Arbeitstage zu erlangen. So, wie jetzt die Arbeiter beunruhigt werden, so die ganze Demonstration, so eine Erleichterung auf den Abend der Arbeiter. Die Resolution zu stellen, es aber den einzelnen Orten zu überlassen, wie sie die Arbeitstage durchführen wollen. Vorstands-Vorsitzender W a l l e r läßt es für besser, die zur Erwinigung der Arbeitstage nötigen Mittel zur Verfügung der Arbeitstage zu verwenden. Das kann durch den Verkauf eines Mittel für die Arbeiter eingeleitet werden. S c h n e l l e ist auch der Meinung, daß der Verband als solcher sich in dieser Frage nicht engagieren dürfe. Die einzelnen Orte mögen, so weit sie können, die Arbeiter durch Arbeitstage beneben. Nebenwünscht aber eine Erörterung der Gewerkschaften. Hier einen Ausblick auf den Verband durch den Verkauf eines Mittel für die Arbeiter eingeleitet werden. S c h n e l l e ist allgemein wird dann von den Rednern Klagen gegen den Fabrik- und Hilfsarbeiter-Verband wegen seiner Agitationsmethode geführt. Vorsitzender W a l l e r schiebt nicht die Schuld auf die Zentralleitung des Fabrikarbeiter-Verbandes, sondern auf die in den einzelnen Orten tätigen Mitglieder dieses Verbandes. Das ist die Mittel hiergegen ist, daß auch die Mitglieder des Lederarbeiter-Verbandes dieselbe Mithilfe in der Mittelübermittlung an den Tag legen wie die des Hilfsarbeiter-Verbandes. Der Vertreter der General-Kommission, S a b a t h, äußert sich in diesem Sinne wie der Vordere. Die Beschlüsse des Gewerkschaftskongresses können an diesem Punkt nicht viel ändern, was hätte die bereits gemachten Erfahrungen bewiesen. Das beste wäre, wenn man in bestimmten Reichsbereichen sich direkt an die betreffenden Zentralverbände um Abstellung wende. Nach Schluß der Debatte beschließt man, sich in der Frage der Arbeiter auf den Boden der Arbeiter-Resolution zu stellen. Als Delegierte zum Gewerkschaftskongress werden W a l l e r und S c h n e l l e bestimmt.

Zum Punkt Freistellung der Gehälter und Remunerationen für die Ortsbeamten, Vorstands- und Ausschussmitglieder, beantragt der Zentralvorstand, die Gehaltssätze der besoldeten Zentralvorstandsmitglieder nach den Vorschlägen des Gewerkschaftskongresses zu normieren. Die Zahlstelle Magdeburg beantragt als Vorschlag, im Jahr 1900 2000 Mk., im Jahr 1901 2000 Mk., im Jahr 1902 2000 Mk., im Jahr 1903 2000 Mk., im Jahr 1904 2000 Mk., im Jahr 1905 2000 Mk., im Jahr 1906 2000 Mk., im Jahr 1907 2000 Mk., im Jahr 1908 2000 Mk., im Jahr 1909 2000 Mk., im Jahr 1910 2000 Mk., im Jahr 1911 2000 Mk., im Jahr 1912 2000 Mk., im Jahr 1913 2000 Mk., im Jahr 1914 2000 Mk., im Jahr 1915 2000 Mk., im Jahr 1916 2000 Mk., im Jahr 1917 2000 Mk., im Jahr 1918 2000 Mk., im Jahr 1919 2000 Mk., im Jahr 1920 2000 Mk., im Jahr 1921 2000 Mk., im Jahr 1922 2000 Mk., im Jahr 1923 2000 Mk., im Jahr 1924 2000 Mk., im Jahr 1925 2000 Mk., im Jahr 1926 2000 Mk., im Jahr 1927 2000 Mk., im Jahr 1928 2000 Mk., im Jahr 1929 2000 Mk., im Jahr 1930 2000 Mk., im Jahr 1931 2000 Mk., im Jahr 1932 2000 Mk., im Jahr 1933 2000 Mk., im Jahr 1934 2000 Mk., im Jahr 1935 2000 Mk., im Jahr 1936 2000 Mk., im Jahr 1937 2000 Mk., im Jahr 1938 2000 Mk., im Jahr 1939 2000 Mk., im Jahr 1940 2000 Mk., im Jahr 1941 2000 Mk., im Jahr 1942 2000 Mk., im Jahr 1943 2000 Mk., im Jahr 1944 2000 Mk., im Jahr 1945 2000 Mk., im Jahr 1946 2000 Mk., im Jahr 1947 2000 Mk., im Jahr 1948 2000 Mk., im Jahr 1949 2000 Mk., im Jahr 1950 2000 Mk., im Jahr 1951 2000 Mk., im Jahr 1952 2000 Mk., im Jahr 1953 2000 Mk., im Jahr 1954 2000 Mk., im Jahr 1955 2000 Mk., im Jahr 1956 2000 Mk., im Jahr 1957 2000 Mk., im Jahr 1958 2000 Mk., im Jahr 1959 2000 Mk., im Jahr 1960 2000 Mk., im Jahr 1961 2000 Mk., im Jahr 1962 2000 Mk., im Jahr 1963 2000 Mk., im Jahr 1964 2000 Mk., im Jahr 1965 2000 Mk., im Jahr 1966 2000 Mk., im Jahr 1967 2000 Mk., im Jahr 1968 2000 Mk., im Jahr 1969 2000 Mk., im Jahr 1970 2000 Mk., im Jahr 1971 2000 Mk., im Jahr 1972 2000 Mk., im Jahr 1973 2000 Mk., im Jahr 1974 2000 Mk., im Jahr 1975 2000 Mk., im Jahr 1976 2000 Mk., im Jahr 1977 2000 Mk., im Jahr 1978 2000 Mk., im Jahr 1979 2000 Mk., im Jahr 1980 2000 Mk., im Jahr 1981 2000 Mk., im Jahr 1982 2000 Mk., im Jahr 1983 2000 Mk., im Jahr 1984 2000 Mk., im Jahr 1985 2000 Mk., im Jahr 1986 2000 Mk., im Jahr 1987 2000 Mk., im Jahr 1988 2000 Mk., im Jahr 1989 2000 Mk., im Jahr 1990 2000 Mk., im Jahr 1991 2000 Mk., im Jahr 1992 2000 Mk., im Jahr 1993 2000 Mk., im Jahr 1994 2000 Mk., im Jahr 1995 2000 Mk., im Jahr 1996 2000 Mk., im Jahr 1997 2000 Mk., im Jahr 1998 2000 Mk., im Jahr 1999 2000 Mk., im Jahr 2000 2000 Mk., im Jahr 2001 2000 Mk., im Jahr 2002 2000 Mk., im Jahr 2003 2000 Mk., im Jahr 2004 2000 Mk., im Jahr 2005 2000 Mk., im Jahr 2006 2000 Mk., im Jahr 2007 2000 Mk., im Jahr 2008 2000 Mk., im Jahr 2009 2000 Mk., im Jahr 2010 2000 Mk., im Jahr 2011 2000 Mk., im Jahr 2012 2000 Mk., im Jahr 2013 2000 Mk., im Jahr 2014 2000 Mk., im Jahr 2015 2000 Mk., im Jahr 2016 2000 Mk., im Jahr 2017 2000 Mk., im Jahr 2018 2000 Mk., im Jahr 2019 2000 Mk., im Jahr 2020 2000 Mk., im Jahr 2021 2000 Mk., im Jahr 2022 2000 Mk., im Jahr 2023 2000 Mk., im Jahr 2024 2000 Mk., im Jahr 2025 2000 Mk., im Jahr 2026 2000 Mk., im Jahr 2027 2000 Mk., im Jahr 2028 2000 Mk., im Jahr 2029 2000 Mk., im Jahr 2030 2000 Mk., im Jahr 2031 2000 Mk., im Jahr 2032 2000 Mk., im Jahr 2033 2000 Mk., im Jahr 2034 2000 Mk., im Jahr 2035 2000 Mk., im Jahr 2036 2000 Mk., im Jahr 2037 2000 Mk., im Jahr 2038 2000 Mk., im Jahr 2039 2000 Mk., im Jahr 2040 2000 Mk., im Jahr 2041 2000 Mk., im Jahr 2042 2000 Mk., im Jahr 2043 2000 Mk., im Jahr 2044 2000 Mk., im Jahr 2045 2000 Mk., im Jahr 2046 2000 Mk., im Jahr 2047 2000 Mk., im Jahr 2048 2000 Mk., im Jahr 2049 2000 Mk., im Jahr 2050 2000 Mk., im Jahr 2051 2000 Mk., im Jahr 2052 2000 Mk., im Jahr 2053 2000 Mk., im Jahr 2054 2000 Mk., im Jahr 2055 2000 Mk., im Jahr 2056 2000 Mk., im Jahr 2057 2000 Mk., im Jahr 2058 2000 Mk., im Jahr 2059 2000 Mk., im Jahr 2060 2000 Mk., im Jahr 2061 2000 Mk., im Jahr 2062 2000 Mk., im Jahr 2063 2000 Mk., im Jahr 2064 2000 Mk., im Jahr 2065 2000 Mk., im Jahr 2066 2000 Mk., im Jahr 2067 2000 Mk., im Jahr 2068 2000 Mk., im Jahr 2069 2000 Mk., im Jahr 2070 2000 Mk., im Jahr 2071 2000 Mk., im Jahr 2072 2000 Mk., im Jahr 2073 2000 Mk., im Jahr 2074 2000 Mk., im Jahr 2075 2000 Mk., im Jahr 2076 2000 Mk., im Jahr 2077 2000 Mk., im Jahr 2078 2000 Mk., im Jahr 2079 2000 Mk., im Jahr 2080 2000 Mk., im Jahr 2081 2000 Mk., im Jahr 2082 2000 Mk., im Jahr 2083 2000 Mk., im Jahr 2084 2000 Mk., im Jahr 2085 2000 Mk., im Jahr 2086 2000 Mk., im Jahr 2087 2000 Mk., im Jahr 2088 2000 Mk., im Jahr 2089 2000 Mk., im Jahr 2090 2000 Mk., im Jahr 2091 2000 Mk., im Jahr 2092 2000 Mk., im Jahr 2093 2000 Mk., im Jahr 2094 2000 Mk., im Jahr 2095 2000 Mk., im Jahr 2096 2000 Mk., im Jahr 2097 2000 Mk., im Jahr 2098 2000 Mk., im Jahr 2099 2000 Mk., im Jahr 2100 2000 Mk., im Jahr 2101 2000 Mk., im Jahr 2102 2000 Mk., im Jahr 2103 2000 Mk., im Jahr 2104 2000 Mk., im Jahr 2105 2000 Mk., im Jahr 2106 2000 Mk., im Jahr 2107 2000 Mk., im Jahr 2108 2000 Mk., im Jahr 2109 2000 Mk., im Jahr 2110 2000 Mk., im Jahr 2111 2000 Mk., im Jahr 2112 2000 Mk., im Jahr 2113 2000 Mk., im Jahr 2114 2000 Mk., im Jahr 2115 2000 Mk., im Jahr 2116 2000 Mk., im Jahr 2117 2000 Mk., im Jahr 2118 2000 Mk., im Jahr 2119 2000 Mk., im Jahr 2120 2000 Mk., im Jahr 2121 2000 Mk., im Jahr 2122 2000 Mk., im Jahr 2123 2000 Mk., im Jahr 2124 2000 Mk., im Jahr 2125 2000 Mk., im Jahr 2126 2000 Mk., im Jahr 2127 2000 Mk., im Jahr 2128 2000 Mk., im Jahr 2129 2000 Mk., im Jahr 2130 2000 Mk., im Jahr 2131 2000 Mk., im Jahr 2132 2000 Mk., im Jahr 2133 2000 Mk., im Jahr 2134 2000 Mk., im Jahr 2135 2000 Mk., im Jahr 2136 2000 Mk., im Jahr 2137 2000 Mk., im Jahr 2138 2000 Mk., im Jahr 2139 2000 Mk., im Jahr 2140 2000 Mk., im Jahr 2141 2000 Mk., im Jahr 2142 2000 Mk., im Jahr 2143 2000 Mk., im Jahr 2144 2000 Mk., im Jahr 2145 2000 Mk., im Jahr 2146 2000 Mk., im Jahr 2147 2000 Mk., im Jahr 2148 2000 Mk., im Jahr 2149 2000 Mk., im Jahr 2150 2000 Mk., im Jahr 2151 2000 Mk., im Jahr 2152 2000 Mk., im Jahr 2153 2000 Mk., im Jahr 2154 2000 Mk., im Jahr 2155 2000 Mk., im Jahr 2156 2000 Mk., im Jahr 2157 2000 Mk., im Jahr 2158 2000 Mk., im Jahr 2159 2000 Mk., im Jahr 2160 2000 Mk., im Jahr 2161 2000 Mk., im Jahr 2162 2000 Mk., im Jahr 2163 2000 Mk., im Jahr 2164 2000 Mk., im Jahr 2165 2000 Mk., im Jahr 2166 2000 Mk., im Jahr 2167 2000 Mk., im Jahr 2168 2000 Mk., im Jahr 2169 2000 Mk., im Jahr 2170 2000 Mk., im Jahr 2171 2000 Mk., im Jahr 2172 2000 Mk., im Jahr 2173 2000 Mk., im Jahr 2174 2000 Mk., im Jahr 2175 2000 Mk., im Jahr 2176 2000 Mk., im Jahr 2177 2000 Mk., im Jahr 2178 2000 Mk., im Jahr 2179 2000 Mk., im Jahr 2180 2000 Mk., im Jahr 2181 2000 Mk., im Jahr 2182 2000 Mk., im Jahr 2183 2000 Mk., im Jahr 2184 2000 Mk., im Jahr 2185 2000 Mk., im Jahr 2186 2000 Mk., im Jahr 2187 2000 Mk., im Jahr 2188 2000 Mk., im Jahr 2189 2000 Mk., im Jahr 2190 2000 Mk., im Jahr 2191 2000 Mk., im Jahr 2192 2000 Mk., im Jahr 2193 2000 Mk., im Jahr 2194 2000 Mk., im Jahr 2195 2000 Mk., im Jahr 2196 2000 Mk., im Jahr 2197 2000 Mk., im Jahr 2198 2000 Mk., im Jahr 2199 2000 Mk., im Jahr 2200 2000 Mk., im Jahr 2201 2000 Mk., im Jahr 2202 2000 Mk., im Jahr 2203 2000 Mk., im Jahr 2204 2000 Mk., im Jahr 2205 2000 Mk., im Jahr 2206 2000 Mk., im Jahr 2207 2000 Mk., im Jahr 2208 2000 Mk., im Jahr 2209 2000 Mk., im Jahr 2210 2000 Mk., im Jahr 2211 2000 Mk., im Jahr 2212 2000 Mk., im Jahr 2213 2000 Mk., im Jahr 2214 2000 Mk., im Jahr 2215 2000 Mk., im Jahr 2216 2000 Mk., im Jahr 2217 2000 Mk., im Jahr 2218 2000 Mk., im Jahr 2219 2000 Mk., im Jahr 2220 2000 Mk., im Jahr 2221 2000 Mk., im Jahr 2222 2000 Mk., im Jahr 2223 2000 Mk., im Jahr 2224 2000 Mk., im Jahr 2225 2000 Mk., im Jahr 2226 2000 Mk., im Jahr 2227 2000 Mk., im Jahr 2228 2000 Mk., im Jahr 2229 2000 Mk., im Jahr 2230 2000 Mk., im Jahr 2231 2000 Mk., im Jahr 2232 2000 Mk., im Jahr 2233 2000 Mk., im Jahr 2234 2000 Mk., im Jahr 2235 2000 Mk., im Jahr 2236 2000 Mk., im Jahr 2237 2000 Mk., im Jahr 2238 2000 Mk., im Jahr 2239 2000 Mk., im Jahr 2240 2000 Mk., im Jahr 2241 2000 Mk., im Jahr 2242 2000 Mk., im Jahr 2243 2000 Mk., im Jahr 2244 2000 Mk., im Jahr 2245 2000 Mk., im Jahr 2246 2000 Mk., im Jahr 2247 2000 Mk., im Jahr 2248 2000 Mk., im Jahr 2249 2000 Mk., im Jahr 2250 2000 Mk., im Jahr 2251 2000 Mk., im Jahr 2252 2000 Mk., im Jahr 2253 2000 Mk., im Jahr 2254 2000 Mk., im Jahr 2255 2000 Mk., im Jahr 2256 2000 Mk., im Jahr 2257 2000 Mk., im Jahr 2258 2000 Mk., im Jahr 2259 2000 Mk., im Jahr 2260 2000 Mk., im Jahr 2261 2000 Mk., im Jahr 2262 2000 Mk., im Jahr 2263 2000 Mk., im Jahr 2264 2000 Mk., im Jahr 2265 2000 Mk., im Jahr 2266 2000 Mk., im Jahr 2267 2000 Mk., im Jahr 2268 2000 Mk., im Jahr 2269 2000 Mk., im Jahr 2270 2000 Mk., im Jahr 2271 2000 Mk., im Jahr 2272 2000 Mk., im Jahr 2273 2000 Mk., im Jahr 2274 2000 Mk., im Jahr 2275 2000 Mk., im Jahr 2276 2000 Mk., im Jahr 2277 2000 Mk., im Jahr 2278 2000 Mk., im Jahr 2279 2000 Mk., im Jahr 2280 2000 Mk., im Jahr 2281 2000 Mk., im Jahr 2282 2000 Mk., im Jahr 2283 2000 Mk., im Jahr 2284 2000 Mk., im Jahr 2285 2000 Mk., im Jahr 2286 2000 Mk., im Jahr 2287 2000 Mk., im Jahr 2288 2000 Mk., im Jahr 2289 2000 Mk., im Jahr 2290 2000 Mk., im Jahr 2291 2000 Mk., im Jahr 2292 2000 Mk., im Jahr 2293 2000 Mk., im Jahr 2294 2000 Mk., im Jahr 2295 2000 Mk., im Jahr 2296 2000 Mk., im Jahr 2297 2000 Mk., im Jahr 2298 2000 Mk., im Jahr 2299 2000 Mk., im Jahr 2300 2000 Mk., im Jahr 2301 2000 Mk., im Jahr 2302 2000 Mk., im Jahr 2303 2000 Mk., im Jahr 2304 2000 Mk., im Jahr 2305 2000 Mk., im Jahr 2306 2000 Mk., im Jahr 2307 2000 Mk., im Jahr 2308 2000 Mk., im Jahr 2309 2000 Mk., im Jahr 2310 2000 Mk., im Jahr 2311 2000 Mk., im Jahr 2312 2000 Mk., im Jahr 2313 2000 Mk., im Jahr 2314 2000 Mk., im Jahr 2315 2000 Mk., im Jahr 2316 2000 Mk., im Jahr 2317 2000 Mk., im Jahr 2318 2000 Mk., im Jahr 2319 2000 Mk., im Jahr 2320 2000 Mk., im Jahr 2321 2000 Mk., im Jahr 2322 2000 Mk., im Jahr 2323 2000 Mk., im Jahr 2324 2000 Mk., im Jahr 2325 2000 Mk., im Jahr 2326 2000 Mk., im Jahr 2327 2000 Mk., im Jahr 2328 2000 Mk., im Jahr 2329 2000 Mk., im Jahr 2330 2000 Mk., im Jahr 2331 2000 Mk., im Jahr 2332 2000 Mk., im Jahr 2333 2000 Mk., im Jahr 2334 2000 Mk., im Jahr 2335 2000 Mk., im Jahr 2336 2000 Mk., im Jahr 2337 2000 Mk., im Jahr 2338 2000 Mk., im Jahr 2339 2000 Mk., im Jahr 2340 2000 Mk., im Jahr 2341 2000 Mk., im Jahr 2342 2000 Mk., im Jahr 2343 2000 Mk., im Jahr 2344 2000 Mk., im Jahr 2345 2000 Mk., im Jahr 2346 2000 Mk., im Jahr 2347 2000 Mk., im Jahr 2348 2000 Mk., im Jahr 2349 2000 Mk., im Jahr 2350 2000 Mk., im Jahr 2351 2000 Mk., im Jahr 2352 2000 Mk., im Jahr 2353 2000 Mk., im Jahr 2354 2000 Mk., im Jahr 2355 2000 Mk., im Jahr 2356 2000 Mk., im Jahr 2357 2000 Mk., im Jahr 2358 2000 Mk., im Jahr 2359 2000 Mk., im Jahr 2360 2000 Mk., im Jahr 2361 2000 Mk., im Jahr 2362 2000 Mk., im Jahr 2363 2000 Mk., im Jahr 2364 2000 Mk., im Jahr 2365 2000 Mk., im Jahr 2366 2000 Mk., im Jahr 2367 2000 Mk., im Jahr 2368 2000 Mk., im Jahr 2369 2000 Mk., im Jahr 2370 2000 Mk., im Jahr 2371 2000 Mk., im Jahr 2372 2000 Mk., im Jahr 2373 2000 Mk., im Jahr 2374 2000 Mk., im Jahr 2375 2000 Mk., im Jahr 2376 2000 Mk., im Jahr 2377 2000 Mk., im Jahr 2378 2000 Mk., im Jahr 2379 2000 Mk., im Jahr 2380 2000 Mk., im Jahr 2381 2000 Mk., im Jahr 2382 2000 Mk., im Jahr 2383 2000 Mk., im Jahr 2384 2000 Mk., im Jahr 2385 2000 Mk., im Jahr 2386 2000 Mk., im Jahr 2387 2000 Mk., im Jahr 2388 2000 Mk., im Jahr 2389 2000 Mk., im Jahr 2390 2000 Mk., im Jahr 2391 2000 Mk., im Jahr 2392 2000 Mk., im Jahr 2393 2000 Mk., im Jahr 2394 2000 Mk., im Jahr 2395 2000 Mk., im Jahr 2396 2000 Mk., im Jahr 2397 2000 Mk., im Jahr 2398 2000 Mk., im Jahr 2399 2000 Mk., im Jahr 2400 2000 Mk., im Jahr 2401 2000 Mk., im Jahr 2402 2000 Mk., im Jahr 2403 2000 Mk., im Jahr 2404 2000 Mk., im Jahr 2405 2000 Mk., im Jahr 2406 2000 Mk., im Jahr 2407 2000 Mk., im Jahr 2408 2000 Mk., im Jahr 2409 2000 Mk., im Jahr 2410 2000 Mk., im Jahr 2411 2000 Mk., im Jahr 2412 2000 Mk., im Jahr 2413 2000 Mk., im Jahr 2414 2000 Mk., im Jahr 2415 2000 Mk., im Jahr 2416 2000 Mk., im Jahr 2417 2000 Mk., im Jahr 2418 2000 Mk., im Jahr 2419 2000 Mk., im Jahr 2420 2000 Mk., im Jahr 2421 2000 Mk., im Jahr 2422 2000 Mk., im Jahr 2423 2000 Mk., im Jahr 2424 2000 Mk., im Jahr 2425 2000 Mk., im Jahr 2426 2000 Mk., im Jahr 2427 2000 Mk., im Jahr 2428 2000 Mk., im Jahr 2429 2000 Mk., im Jahr 2430 2000 Mk., im Jahr 2431 2000 Mk., im Jahr 2432 2000 Mk., im Jahr 2433 2000 Mk., im Jahr 2434 2000 Mk., im Jahr 2435 2000 Mk., im Jahr 2436 2000 Mk., im Jahr 2437 2000 Mk., im Jahr 2438 2000 Mk., im Jahr 2439 2000 Mk., im Jahr 2440 2000 Mk., im Jahr 2441 2000 Mk., im Jahr 2442 2000 Mk., im Jahr 2443 2000 Mk., im Jahr 2444 2000 Mk., im Jahr 2445 2000 Mk., im Jahr 2446 2000 Mk., im Jahr 2447 2000 Mk., im Jahr 2448 2000 Mk., im Jahr 2449 2000 Mk., im Jahr 2450 2000 Mk., im Jahr 2451 2000 Mk., im Jahr 2452 2000 Mk., im Jahr 2453 2000 Mk., im Jahr 2454 2000 Mk., im Jahr 2455 2000 Mk., im Jahr 2456 2000 Mk., im Jahr 2457 2000 Mk., im Jahr 2458 2000 Mk., im Jahr 2459 2000 Mk., im Jahr 2460 2000 Mk., im Jahr 2461 2000 Mk., im Jahr 2462 2000 Mk., im Jahr 2463 2000 Mk., im Jahr 2464 2000 Mk., im Jahr 2465 2000 Mk., im Jahr 2466 2000 Mk., im Jahr 2467 2000 Mk., im Jahr 2468 2000 Mk., im Jahr 2469 2000 Mk., im Jahr 2470 2000 Mk., im Jahr 2471 2000 Mk., im Jahr 2472 2000 Mk., im Jahr 2473 2000 Mk., im Jahr 2474 2000 Mk., im Jahr 2475 2000 Mk., im Jahr 2476 2000 Mk., im Jahr 2477 2000 Mk., im Jahr 2478 2000 Mk., im Jahr 2479 2000 Mk., im Jahr 2480 2000 Mk., im Jahr 2481 2000 Mk., im Jahr 2482 2000 Mk., im Jahr 2483 2000 Mk., im Jahr 2484 2000 Mk., im Jahr 2485 2000 Mk., im Jahr 2486 2000 Mk., im Jahr 2487 2000 Mk., im Jahr 2488 2000 Mk., im Jahr 2489 2000 Mk., im Jahr 2490 2000 Mk., im Jahr 2491 2000 Mk., im Jahr 2492 2000 Mk., im Jahr 2493 2000 Mk., im Jahr 2494 2000 Mk., im Jahr 2495 2000 Mk., im Jahr 2496 2000 Mk., im Jahr 2497 2000 Mk., im Jahr 2498 2000 Mk., im Jahr 2499 2000 Mk., im Jahr 2500 2000 Mk., im Jahr 2501 2000 Mk., im Jahr 2502 2000 Mk., im Jahr 2503 2000 Mk., im Jahr 2504 2000 Mk., im Jahr 2505 2000 Mk., im Jahr 2506 2000 Mk., im Jahr 2507 2000 Mk., im Jahr 2508 2000 Mk., im Jahr 2509 2000 Mk., im Jahr 2510 2000 Mk., im Jahr 2511 2000 Mk., im Jahr 2512 2000 Mk., im Jahr 2513 2000 Mk., im Jahr 2514 2000 Mk., im Jahr 2515 2000 Mk., im Jahr 2516 2000 Mk., im Jahr 2517 2000 Mk., im Jahr 2518 2000 Mk., im Jahr 2519 2000 Mk., im Jahr 2520 2000 Mk., im Jahr 2521 2000 Mk., im Jahr 2522 2000 Mk., im Jahr 2523 2000 Mk., im Jahr 2524 2000 Mk., im Jahr 2525 2000 Mk., im Jahr 2526 2000 Mk., im Jahr 2527 2000 Mk., im Jahr 2528 2000 Mk., im Jahr 2529 2000 Mk., im Jahr 2530 2000 Mk., im Jahr 2531 2000 Mk., im Jahr 2532 2000 Mk., im Jahr 2533 2000 Mk., im Jahr 2534 2000 Mk., im Jahr 2535 2000 Mk., im Jahr 2536 2000 Mk., im Jahr 2537 2000 Mk., im Jahr 2538 2000 Mk., im Jahr 2539 2000 Mk., im Jahr 2540 2000 Mk., im Jahr 2541 2000 Mk., im Jahr 2542 2000 Mk., im Jahr 2543 2000 Mk., im Jahr 2544 2000 Mk., im Jahr 2545 2000 Mk., im Jahr 2546 2000 Mk., im Jahr 2547 2000 Mk., im Jahr 2548 2000 Mk., im Jahr 2549 2000 Mk., im Jahr 2550 2000 Mk., im Jahr 2551 2000 Mk., im Jahr 2552 2000 Mk., im Jahr 2553 2000 Mk., im Jahr 2554 2000 Mk., im Jahr 2555 2000 Mk., im Jahr 2556 2000 Mk., im Jahr 2557 2000 Mk., im Jahr 2558 2000 Mk., im Jahr 2559 2000 Mk., im Jahr 2560 2000 Mk., im Jahr 2561 2000 Mk., im Jahr 2562 2000 Mk., im Jahr 2563 2000 Mk., im Jahr 2564 2000 Mk., im Jahr 2565 2000 Mk., im Jahr 2566 2000 Mk., im Jahr 2567 2000 Mk., im Jahr 2568 2000 Mk., im Jahr 2569 2000 Mk., im Jahr 2570 2000 Mk., im Jahr 2571 2000 Mk., im Jahr 2572 2000 Mk., im Jahr 2573 2000 Mk., im Jahr 2574 2000 Mk., im Jahr 2575 2000 Mk., im Jahr 2576 2000 Mk., im Jahr 2577 2000 Mk., im Jahr 2578 2000 Mk., im Jahr 2579 2000 Mk., im Jahr 2580 2000 Mk., im Jahr 2581 2000 Mk., im Jahr 2582 2000 Mk., im Jahr 2583 2000 Mk., im Jahr 2584 2000 Mk., im Jahr 2585 2000 Mk., im Jahr 2586 2000 Mk., im Jahr 2587 2000 Mk., im Jahr 2588 2000 Mk., im Jahr 2589 2000 Mk., im Jahr 2590 2000 Mk., im Jahr 2591 2000 Mk., im Jahr 2592 2000 Mk., im Jahr 2593 2000 Mk., im Jahr 2594 2000 Mk., im Jahr 2595 2000 Mk., im Jahr 2596 2000 Mk., im Jahr 2597 2000 Mk., im Jahr 2598 2000 Mk., im Jahr 2599 2000 Mk., im Jahr 2600 2000 Mk., im Jahr 2601 2000 Mk., im Jahr 2602 2000 Mk., im Jahr 2603 2000 Mk., im Jahr 2604 2000 Mk., im Jahr 2605 2000 Mk., im Jahr 2606 2000 Mk., im Jahr 2607 2000 Mk., im Jahr 2608 2000 Mk., im Jahr 2609 2000 Mk., im Jahr 2610 2000 Mk., im Jahr 2611 2000 Mk., im Jahr 2612 2000 Mk., im Jahr 2613 2000 Mk., im Jahr 2614 2000 Mk., im Jahr 2615 2000 Mk., im Jahr 2616 2000 Mk., im Jahr 2617 2000 Mk., im Jahr 2618 2000 Mk., im Jahr 2619 2000 Mk., im Jahr 2620 2000 Mk., im Jahr 2621 2000 Mk., im Jahr 2622 2000 Mk., im Jahr 2623 2000 Mk., im Jahr 2624 2000 Mk., im Jahr 2625 2000 Mk., im Jahr 2626 2000 Mk., im Jahr 2627 2000 Mk., im Jahr 2628 2000 Mk., im Jahr 2629 2000 Mk., im Jahr 2630 2000 Mk., im Jahr 2631 2000 Mk., im Jahr 2632 2000 Mk., im Jahr 2633 2000 Mk., im Jahr 2634 2000 Mk., im Jahr 2635 2000 Mk., im Jahr 2636 2000 Mk., im Jahr 2637 2000 Mk., im Jahr 2638 2000 Mk., im Jahr 2639 2000 Mk., im Jahr 2640 2000 Mk., im Jahr 2641 2000 Mk., im Jahr 2642 2000 Mk., im Jahr 2643 2000 Mk., im Jahr 2644 2000 Mk., im Jahr 2645 2000 Mk., im Jahr 2646 2000 Mk., im Jahr 2647 2000 Mk., im Jahr 2648 2000 Mk., im Jahr 2649 2000 Mk., im Jahr 2650 2000 Mk., im Jahr 2651 2000 Mk., im Jahr 2652 2000 Mk., im Jahr 2653 2000 Mk., im Jahr 2654 2000 Mk., im Jahr 2655 2000 Mk., im Jahr 2656 2000 Mk., im Jahr 2657 2

Verwertung schon ersehen, daß diese erstereit angestrichelt sind, und am Tage nach dem Verbot, daß dagegen nichts zu tun sei. Und bereitet man dadurch nur großen Spaß, denn über solche feindliche Dinge sind wir hinaus, die kennen wir schon.

Reise. (Eigen. Ber.) Am Sonnabend morgen erlitt in unserer Stadt Feuerfall. Es brannte in dem benachbarten Dorfe Bödenrode, und zwar hatte das Feuer so schnell um sich gegriffen, daß von 9-11 Uhr zwei Wohnhäuser und vier Einzelgebäude vollständig niedergebrannt waren. Umfänglich soll das Feuer sehr durch Spielerei der Kinder, die reichlichen in der nächsten Gegend. Spritzen aus den benachbarten Dörfern waren genötigt angewandt, so daß nach nicht einmal eine in Funktion treten konnten. Dadurch wurde auch ein wertvolles Verbleiben verhindert.

Schweine, Kreis Wittenberg. (Eig. Ber.) Neue Mittel im Kampfe gegen Sozialdemokraten. Das Halle'sche Volksblatt hat hier einige Abonnenten. Der Genosse G. W. läßt das Blatt am Orte durch seinen 13jährigen Sohn verbreiten. Dieser besucht nun aber auch den Konfirmationsunterricht. In einer solchen Unterredung wurde der kleine R. in Gegenwart aller Schüler, die am Unterricht teilnehmen, gefragt, ob es denn wirklich wahr sei, daß er von seinem Vater angehalten wird, das Volksblatt auszuarbeiten. Der kleine R. bejahte diese Frage. Jetzt wurde er weiter gefragt, ob denn seine Eltern die ihm die Verteilung des Blattes an die reichlichen, so notwendig brauchen? Als darauf seine Antwort erfolgte, wurde von dem Lehrer - dieses Kind wird vom Herrn Dionasius unserer Stadt ausgeht - gewünscht, daß der kleine R. in Zukunft das Volksblatt nicht mehr verbreiten soll. Der Herr Dionasius sagte dem kleinen R., wenn seine Eltern das Geld, welches er durch die Verbreitung verdient hat, nicht entbehren können, dann würde er ganz gern den Anfall an seiner Laibe begeben. Der Genosse G. W. war, als ihm sein Sohn das Verhalten des Herrn Dionasius erzählte, im Anfang ziemlich erregt über die Art der Begehrte. Er genauer Überlegung fand er aber, daß das Angebot des Herrn Dionasius gar nicht von der Hand zu weisen sei. Er ließ denn auch beschließen, von jetzt ab das Volksblatt nicht mehr von seinem Sohn, sondern durch einen anderen Genossen verbreiten zu lassen. Dem Herrn Dionasius jedoch wird Genosse G. W. beim Wort halten und bis zum Zeit zu Zeit bei ihm melden, um das verdiente Geld in Empfang zu nehmen.

Ein Fall, der kürzlich ebenfalls in unserer Stadt passiert ist, läßt uns die Tat eines bösen Nachbarn erkennen. Der Gastwirt M. ist der einzige Gastwirt unserer Südstadt, der den im Verband organisierten Maurern kein Lokal zum Abhalten von Abteilungsversammlungen zur Verfügung stellt. Die Sozialdemokraten haben sich öfters mit ihrem Bezirksleiter wiederholt mühen, die der Arbeiterpartei ihre Lokale zum Abhalten von Versammlungen zur Verfügung stellen, seitens der Behörden und der sich besser nennenden Gesellschaft recht viel angeht. In letzter Zeit hatte M. die Absicht, ein Lokal, in dem Lokal, in dem die Maurer verkehren, auch die bessere Gesellschaft nach und nach einzuführen. Ob hiermit eine böse Absicht verbunden ist, kann vorerst nicht festgestellt werden.

Man hat sich in letzter Zeit etwas ereignet, was in der Stadt nicht unbekannt ist. Der Herr M. hat nämlich die Bekanntschaft von einem Herrn M. gemacht, der ein Ereignis gab einem Nachbarn des Herrn M. Bekanntschaft, sich über solche Zustände beim Landrat des Kreises zu beschweren. In der Beschwerde kam zum Ausdruck, daß es doch nicht anständig ist, daß die Bekanntschaft vom förmlichen Geschäft die Sozialdemokraten zusammen unter einem Dache haben könnten. Es ist dem Herrn M. bekannt, daß die Bekanntschaft nicht anders ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Auf Grund dieser Beschwerde wurde der Bürgermeister unserer Stadt vom Landrat beauftragt, die Gründe der Beschwerde an Ort und Stelle zu prüfen. Hierbei wurde festgestellt, daß die Bekanntschaft des Herrn M. unterhalten wird von Sozialdemokraten, daß heißt die organisierten Maurer sowie die übrigen Gassen sich in den oft restaurierten Räumen des Herrn M. aufhalten. Nach dieser Feststellung ist entschieden worden, daß die Bekanntschaft des Herrn M. nach dem Herrn M. bleiben.

Die organisierten Maurer haben sich vorgenommen, ebenfalls noch recht lange die Gasse des Herrn M. zu bleiben. Wir mit erfahren haben, ist der böse Nachbar mit dem Resultat seiner Beschwerde nicht zufrieden, er will vielmehr - vielleicht hat er schon - sein Grundstück verkaufen und den Erlös für daselbe der Bekanntschaft zuwenden lassen, die Bekanntschaft zu den übrigen wird er wohl bei einem solchen Gegenstande den Schweinegeräusch bald von seinen Fingern schütteln. Es wäre dann wieder ein Sozialistentor zur Straße gebracht!

Richtig bei Bödenrode. Ueber das vor einigen Tagen erfolgte Automobil-Unfall berichtet das Halle'sche Volksblatt noch, daß das getötete und das Verletzte Mädchen den Richter Schröder in Richtig gebären. Drei Mädchen, die ebenfalls in Gefahr schwanden, überleben zu werden, behaupten, daß keine Warnungsbanner gegeben wurden. Die Automobilisten waren fünf Herren und eine Dame. Der Chauffeur hat, nachdem er die Mädchen überfahren, angehalten und hätte bereits die Feder umgeschlagen, um zu fliehen, als er aus dem Fenster man angewarnt hat. Jedoch das Weib hat die Furchel (Gabel) gefaßt und mit der Ausruf: „Wir fahren durch!“ ging es fort, das Unheil hinter sich lassend. Mit Hilfe des Telefonhubs es gelungen sein, die feige Gesellschaft in Gera festzuhalten.

Gewerkschaftliches.

Zentralverband der Zimmerer. (Aus Brandenburg.) Unter Mitwirkung der Gauleitung wurden während der letzten Wochen mit den Unternehmern neue Tarifverträge in folgenden Dingen abgeschlossen: In Berlin a) sind erreicht eine Vollerhöhung von auf 50 Pfg. pro Stunde und eine Verringerung der Arbeitszeit von 10 auf 9 1/2 Stunden täglich. Vertragsdauer bis 1. April 1907. — In Jüterbog eine Vollerhöhung von 36 auf 40 Pfg. pro Stunde. Die gefällige Arbeitszeit bleibt bestehen. Vertragsdauer bis 1. April 1906. — In Nauen wurde unter Beibehaltung der 10 stündigen Arbeitszeit eine Vollerhöhung von 40 auf 45 Pfg. gefordert. Die Unternehmer bewilligten bei zweijähriger Vertragsdauer (bis 1. April 1907) im ersten Vertragsjahre 2 1/2 Pfg. und im zweiten Jahre ebenfalls 2 1/2 Pfg. Zulage. — Für Schmiede steigt der Lohn von 30 auf 32 Pfg. pro Stunde unter Beibehaltung der 10 stündigen Arbeitszeit. Überstunden werden mit 8 Pfg., Nacht- und Sonntagsarbeit mit 10 Pfg. Zuschlag pro Stunde vergütet. Vertragsdauer bis 1. April 1906. In Sora ist für die dort bestehenden Maschinenlose von 28 bis 30 Pfg. eine Vollerhöhung von je 3 Pfg. pro Stunde vereinbart worden. Die Arbeitszeit wurde von 11 auf 10 Stunden vermindert. Vertragsdauer 1 Jahr. — Für Wannsee wurde der bisherige Vertrag auf 1 Jahr verlängert unter Beibehaltung der 9 stündigen Arbeitszeit und einer Vollerhöhung von 62 auf 65 Pfg. pro Stunde. — In Kallbeurg kam es erst nach achtwöchiger Streit zu einem zweijährigen Vertragsabsluß. Der Stundenlohn wurde von 30 auf 32 Pfg. erhöht und betrug vom 1. Juli d. J. ab bis zum 1. April 1907 der ursprünglichen Forderung gemäß 55 Pfg. Die gefällige Arbeitszeit bleibt bestehen. — Für den rein ländlichen Lohngehalt in der Provinz gilt der neue Vertrag unter Beibehaltung der 10 stündigen Arbeitszeit bis zum 1. April 1906. In folgenden Dingen dieses Vertrags steigt der Lohn von 32 auf 35 Pfg. pro Stunde: Gammern, Darnitz, Freital, Gohlsow, Grünheide, Ludwigsfelde, Obergrün, Bernitz und Ragwitz; von 35 auf 38 Pfg. steigt der Lohn in den Dörfern Straupe, Redahn, Götzin, Gress, Brügge, Riege und Schmöcke. — Die zunehmende Stärke der Degeneration läßt es die Unternehmer offenbar bedeutend rascher erkennen, als fröhlicher Weise den Wünschen der Arbeiter entgegenzukommen, als sich erst durch schließliche Streiks dazu gezwungen. Wenn sie die Organisation der Arbeiter nicht respektieren gelernt hätten, dann würden sie jetzt ebensomit viel früher daran denken, mit ihren Arbeitern ein Vertragsverhältnis einzugehen.

Aus dem Reich.

Berlin. Unter dem Verdacht der Erkranzung an Genieschmerz wurde ein Vätergehilfe aus Schöneberg nach der Charité gebracht. Er kam vor drei Tagen aus Oberhiesheim. Ob wirklich Genieschmerz vorliegt, ist noch nicht bestimmt festgestellt, alle Ansichten sprechen aber dafür. Die erforderlichen Vorkehrungen sind nunmehr getroffen.

Danzig. Der 21jährige Violonist Otto Penas verletzte seine Geliebte, eine 30jährige Violonistin Gräfin Hohenzollern, Mitglied einer böhmisches Damenkapelle, in der Wohnung eines ihm befreundeten Studenten durch einen Revolvererschuß und verletzte sich selbst durch zwei Schüsse in Brust und Mund. Gestern Sonntag Nacht 12 Uhr brach in dem mehrkinderreichen, durch die Herrensoldaten berühmten Schloß Wittenwalde, Feuer aus. Das Schloß, in welchem sich Altertümer und Schenswürdigkeiten im Werte von mehreren Millionen befanden, ist fast vollständig ein Raub der Flammen, nur ein kleiner Teil blieb erhalten.

Hamburg-Barmbeck. Der dort in der Marienstraße wohnende Glasmalermeister Kruse tötete sich und seine vier Kinder durch Selbstmord. Das Wort zu der entsetzlichen Tat sollen Raubergereize gewesen sein. Er selbst war ein Zinker und hat am Samstag seine Frau verloren, die wahrscheinlich infolge von Wunden verstarb. Fünfzehnjährige plagen dem Mann Genieschmerz, und er hat infolge dessen die Tat verübt.

Köln. Sonntag abend feuerte ein etwa 30jähriger Mensch nach vorausgegangenem Streit auf seine Stiebteller mehrere Revolverkugeln ab. Beide Eltern wurden tödlich verletzt und sterben in das Hospital geschafft. Der Mörder entfloh und konnte bisher nicht aufgegriffen werden.

München. Der Volkswirtschaftskontrollleur Schröder von der Reichsanstalt des Reichsanwalts legte Selbstmord, indem er sich vom Schenkelzug überfahren ließ. Er ist Marineoffizier der Reserve. Die sofort vorgenommene Autopsie ergab kein Mord.

Stadt-Theater.

Die Frau von Messina. Schiller's ereignisreiches Trauerspiel, ging am Sonnabend in Szene. Die Vorstellung wurde mit einem Prolog, der nicht besonders gut vorgetragen wurde, eröffnet. Die Aufführung ist sehr gut gelungen, ist aber zu einer imponenten Aufmachung. Die Ausstattung ist in jeder Hinsicht gleich gut dem ersten Auftreten als eine ausgezeichnete Donnaabella, Fürstin von Messina, ein. Die Frau der berühmten Tragödin Clara Ziegler, eine Hauptretireerin der

Flottenflotte, würdig zur Seite gestellt werden. Eine Verbreitung und doch voller Leidenschaft sprach die die überlebende, und als das schwere Schicksal der feindlichen Brüder über sie hereinbrach, erreichte ihr vornehmstes Ziel. Sie gab dem Oberhaupt, Katz und die Flotte der Frau Anstalt Schinani unter seine Obhut. Aber auch die feindlichen Brüderpaar, die Herren Götz (Don Manuel) und Albin (Don César) fanden, wie das zu erwarten war, am rechten Platz. Sie beklammerten nicht bloß, sondern sie brachten gleich Herrn Götz als Geiseln ihrer Empfindungen aus dem Juno nach Hause zum schlichten Andenken. Auch das Spiel der übrigen Künstler, Fraulein Ravenau als Beatrice, der Herren Sieg, Vamberger, Nonnenbruch, Kaufmann und Riegen verdient lebende Anerkennung. Die Vorstellung war trotz des Schicksals nicht so gut befällt, als bei mandem nichtigen Schicksal. Besonders die Plätze des ersten Balustrade waren lauffähig. Auf. — Ein Beweis wie gewisse Kreise ihren Schiller ehren. g.

Letzte Nachrichten.

Revolution in Russland.

Warschau, 2. Mai. Als hier ein Mann an der Ecke der Biogasse einen Revolver auf die Soldaten abgab, feuerte er auf die Menge. In das Publikum 20 Personen wurden getötet und verwundet. Ein Soldat, welcher nachmittags an die Arbeiter-Propaganda verteilt, wurde von den Soldaten getötet. Am Hind-Jesu-Hospital wurden 20 Personen eingeleitet. Die Leichen, die in der Anatomie liegen, sind in der Regel ausgerichtet. Abends gegen 9 Uhr wurde an der Ecke der Wladimirstraße gegen eine vorübergehende Patrouille eine Bombe geschleudert, wodurch 3 Soldaten und 1 Schwannman sowie ein Kaufmann mit Sohn und Tochter verletzt, 3 Verletzte getötet wurden. Nach der Explosion feuerte die Infanterie mehrmals in die Passanten, wodurch viele getroffen wurden.

Wien, 2. Mai. Wegen der Maßregeln erschienen auch heute keine Zeitungen. Nach hier vorliegenden Meldungen ist die Maßregeln in den Provinzen sowie in Ungarn ruhig verlaufen, nur in Triest wurde ein Aufruhr verhaftet.

Dresden, 2. Mai. Der frühere Fabrikbesitzer Dornit wurde zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er sich unter dem Vorwand, er könne aus Fäkalien Spiritus herstellen, 140 000 M. erschwindelt hatte.

Wuppertal, 2. Mai. Ein Messer erlösch der Grundbesitzer Gahow den Wobbenen Gasse, weil ihm dieser einen Prozeß verlor. Der Richter ist fähig.

Wien, 2. Mai. Infolge Reizens des Seiles auf der Drahtbahn nach Barmbeurg fuhr ein dinständiger Wagon mit rasender Geschwindigkeit zu Tal; derselbe wurde teilweise zertrümmert. 17 Personen erlitten meist schwere Verletzungen.

Dresden (Tasch), 2. Mai. Am Sonnabend wütete hier ein furchtbarer Tornad, der Häuser und Bäume wegwegte. Ueber 100 Personen wurden unter den Trümmern der Häuser begraben und getötet.

Stadtsammlische Nachrichten.

Salle (Eilm.) Sonntag 2. 28. April.

Gegeben: Volkhöhe Blume und Julie Krüger (Diaris-Frauen) und Handlung. Lehrer Trekmann und Marie Krüger (Schönberg) und Dr. Ulrich (Hirsch). 2. Richter Ritz u. Minna Redfisch (Steg 8. Moritzstraße) 6. Kolonog Müller und Marie Vie (Königs- und Köstr. 56). Zimmermann Zenkoff und Alma Strobel (Hedersleben und Dierfeld). Vogelbändler Nicolai und Anna Hoffmann (Breslau u. Halle a. S.). Badermeister Richter und Marie Hand (Halle a. S. u. Genshild). Tischler Kirchbach und Ida Schreier (Halle a. S. u. Wettendorf).

Gegeben: Kaufmann Ziegler L. (Blücherstr. 4). Fleischer Müller L. (Große Brauhausstraße 9). Richter Thiele C. (Sophienstr. 41). Landwirt Krüger (Hofstr. 34). Kaufmann Dietrich L. (Lortzstraße 24). Lehrer Schellenberg L. (Lautenstraße 24). Verkäufer Schneider C. (Rathelhof 1).

Gegeben: Arbeiter Beteroski, 53 J. (Robertstr. 3). Witwe Auguste Grundmann geb. Brandt, 61 J. (Lichtenhaustr. 11). Witwe Friederike Gaud geb. Köster, 68 J. (Lichtenhaustr. 11). Biederichs Schlegel C. (Lichtenhaustr. 11). Landwirt Schlegel, 17 J. (Lichtenhaustr. 22). Hirtengeselle Richter, 12 J. (Hilfstr.). Witwe Auguste Beddendorff geb. Schmidt, 46 J. (Martinsstraße 9). Der Arbeiter Döring, 55 J. (Hilfstr.). Marianne Diermann, 16 J. (Hilfstr.).

Quittung aus Trebnitz.

Für Parteibeiträge gingen ein:
Vom künftigen Freigen 1 M. Von einem stillen Genossen 50 Pfennig.
Hermann Petke, Kassierer.
Verantwortlicher Redakteur: A. Weichmann in Halle.

Heilerfolge bei Gicht und Rheumatismus.

Die Wirksamkeit unseres Calcium-Phosphat-Präparates (Magnesium-luperoxid) bei den obigen Krankheiten wird am besten durch folgende Berichte charakterisiert:

Institut für Calcium-Phosphat-Präparaten

Berlin, Köthener Straße 80.

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen mitzutellen, daß, trotz Abmahnungen meiner früheren Ärzte, bei Heilerfahren, welches ich nun wohl schon seit etwa 20 Monaten befolge, einen sehr günstigen und nachgehenden Einfluß auf mein altes Gichtleiden ausgeübt hat. Ich habe nie wieder, seit Beginn dieses einen dieser periodischen Anfälle gehabt und kann ich heute wohl ruhige Gichtung konstatieren. Zahlreiche Bäder, Dampf- und Jodnatrium-Bäder, Wasserbehandlung, Karlsbad und Tugend von Reibemomenten, auch Uricidin, konnten diese Wirkung bei mir nicht erzielen. Wie Ihre Mittel, die mir von dem Institut immer prompt und kann von einer Gewöhnung des Organismus daran resp. von einem Radikalen der Reagenz nicht

die Rede sein. Ich benutze heute noch als vorbeugend gerne diese Mittel, sie nehmen für mich an. Mein und Biergenuss in kleinen Mengen habe ich eigentlich nie recht unterlassen während der Zeit, und auch anderen Patienten Heilung zu verschaffen.
D., 16. 9. 04. G. Schachtelbeck M. J.

Ich habe seit 1878 an Gicht zu leiden, diese Diagnose wurde von Herrn Dr. Sch... gestellt; behandelt wurde ich nach den üblichen Methoden: Naturheilverfahren, russ.-römische elektr. Nervenbäder, 40 St. elektr. Nervenbäder, 48 Bäder elektr. Nervenbäder, Salsatz 12 G. in 14 Tagen, Jodkali, Natrium, Biergenuss. Alle diese Mittel halfen nicht. Auch sonst habe ich an Hausmitteln u. a. nichts unterlassen und kann mit Unterbrechungen Jahr und Tag leiden, bis jetzt 1900-1901 mehrere Monate ununterbrochen. Auch Massage erwies sich als völlig wirkungslos.

Weissenfels. Weissenfels. Geschäfts-Uebernahme.

Dem geübten Publikum von Weissenfels und Umg., sowie meiner werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die

Bäckerei

des Herrn G. Schöffert hier, Leipzigerstraße 95

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dem geübten Publikum mit guter und schmackhafter Ware zu dienen.

Rich. Thiele, Bäckermeister.

NB. Brötchen und Brot sende frei ins Haus. Mitglied des Rabatt-Verbands.

Berein f. naturgem. Gesundheitspflege Zeit.

Wittwoch den 3. Mai d. J. abends 8 Uhr im großen Saale des Preussischen Hofes

grosser Vortrag

des Herrn Reinhold Gerling aus Dramenburg.

Redakteur d. „Naturnat.“, „Nachrichtenblatt“, „Neue Weltansch.“, „Das Gesundheits“ über: Die erbliche Belastung und die Vererbung von Krankheiten. (Mit Berücksichtigung von: Schwindel, Krebs, Alkoholismus, Gicht, Nervenveränderungen, Epilepsie u. c.)

Ans. Schlafstube zu vermieten. Guter. Kinderwagen mit Gummireifen. 8, Hof 11. reifen zu verk. Meierstr. 5, III. r.

Bedl. Schlafstube offen. Bleichstr. 20. Wohnung 3. v. m. Vollenbr. Teichstr. 1.

Hocht. Magn. bon.-Kartoffeln, 5 Vier 28 Pfg., a. Btr. 3.00 Mt. empf. O. Fass, Ludw. Wucherstr. 45.

Anleitungsbuch

für Bauarbeiter.

Besteht einem Anhange über die wichtigsten Bestimmungen der Sozialgesetzgebung und des gewerblichen Arbeiterrechts. Preis: 1 M.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Burg 42/43.